

Stellungnahme

zu «Offene Meinung gefragt!» – Interview mit Toni Koller

In der **visuell plus** Nr. 4, Mai 2004 übt Toni Koller ziemlich scharfe Kritik an unserem Filmprojekt «Hörnlihütte». Wir waren überrascht, dass er anscheinend zu wissen glaubt, wie wir gearbeitet haben, ohne sich vorher mit uns einmal über dieses Projekt unterhalten zu haben oder Interesse an einem Gespräch zu zeigen. Wir akzeptieren seine Meinung, möchten jedoch ein paar Dinge klarstellen.

Toni Koller kritisiert unter anderem die Leistung der Schauspieler. focus-5 hat mit Absicht keine Profischauspieler ausgewählt, weil wir jungen Leuten eine Chance geben wollten, und das wollen wir unbedingt so weitermachen! Denn die jungen Leute sind sehr motiviert, solche Arbeit kennen zu lernen, und wir sind heute sehr stolz, mit ihnen zusammenarbeiten zu dürfen!

Toni Koller war der Meinung, dass wir ohne Drehbuch gearbeitet hätten. Leider hat er versäumt, sich genauer bei uns zu erkundigen, ob diese Aussage auch begründet ist. Wir hätten es sehr begrüsst, wenn Herr Koller zuerst bei uns nachgefragt hätte, bevor er unbegründete Behauptungen aufstellt. Wir hatten ein Drehbuch und haben auch danach gearbeitet. Der bekannte, gehörlose Filmemacher und Star-Schauspieler Con aus Norwegen und der italienische diplomierte Filmproduzent Daniele haben den roten Faden in unserer Story klar gesehen. «Hörnlihütte» ist ein abstrakter Film und er soll zum Mitdenken anregen.

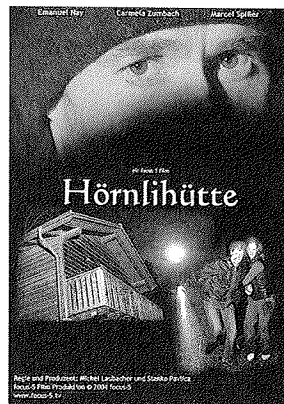
Toni Koller darf nicht vergessen, dass das ganze Filmprojekt ohne finanzielle Unterstützung realisiert wurde und es für alle Beteiligten die erste Filmerfahrung überhaupt war. Es ist ein Amateurfilm, wir haben das Projekt nie als professionelle Arbeit angekündigt!

Alle haben viel gelernt und können dies im nächsten Projekt umsetzen.

Bis jetzt haben wir noch in keiner Film- oder Kinozeitschrift eine solch vernichtende Kritik wie die von Toni Koller gelesen. Eine Filmkritik soll unserer Meinung nach durchaus auch auf Mängel eines Films aufmerksam machen, jedoch in einer Form, die deutlich macht, dass es

sich bei der Kritik um die subjektive Meinung eines Einzelnen handelt. In Toni Kollers Kritik wurden jedoch Behauptungen aufgestellt, die an Verleumdung grenzen und jeder Grundlage entbehren.

Wir verstehen deshalb nicht, dass gerade im «Dorf» der Gehörlosen eine derartige Kritik ausgeübt wurde. Aus eigenen Fehlern zu lernen ist etwas vom wichtigsten, aber auf die Fehler anderer aufmerksam machen sollte



immer auf faire Art und Weise geschehen. Dass die Gehörlosen in der Schweiz offensichtlich ein sehr anspruchsvolles Publikum sind, freut uns natürlich und wir hoffen, dass auch Herr Koller uns die Chance einräumt, mit der Aufgabe zu wachsen und diesen Ansprüchen immer mehr genügen zu können.

Schöne Sommerzeit!

Michel & Stanko

(Michel Laubacher und Stanko Pavlica)

Kommentar:

Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt sind offene Meinungen im «Dorf» der Gehörlosen oft sehr heikel. Obwohl visuell plus selber Toni Koller veranlasste, Stellung zur Film Premiere zu nehmen, und obwohl seine offene Meinung eine reine Sachkritik ist, sprechen die Filmproduzenten von einer an Verleumdung grenzenden und «vernichtenden Kritik». Dabei hat Koller die Veranstaltung in Maur überaus positiv gefunden und hat die kühne Moderation von focus-5 gerühmt.

Eindeutig ist, dass Koller die Fragen aus seiner Sicht beantwortet hat – aus der Sicht seiner jahrelangen Erfahrung im Bereich Film und Technik. 100-prozentig objektiv kann niemand auf der Welt beurteilen.

Behauptet hat er nicht, dass kein Drehbuch gemacht wurde, sondern er sagte, der Film habe den Eindruck erweckt, keinem Drehbuch zu folgen, aber er liess auch die Möglichkeit offen, dass ein solches existiere. Bei seinen Aussagen geht es nur um die Beurteilung der Qualität des Films «Hörnlihütte», er spricht also nicht von den Hintergründen und den Ressourcen (Finanzen, Schauspieler). Zwar mag seine Kritik hart sein – vielleicht brutal, aber sie weist schwarz auf weiss auf die Mängel im Film hin und sollte den jungen Filmemachern als ein Feedback dienen.

Peter Hemmi
visuellplus@sgb-fss.ch



Einladung



zur Generalversammlung des Zürcher Fürsorgevereins für Gehörlose

Montag, 21. Juni 2004, 19.00 Uhr

Hochschule für Heilpädagogik, Aula 3. Stock
Schaffhauserstrasse 239, 8057 Zürich

Nach dem offiziellen Teil begrüssen wir in einem zweiten Teil das Team des Webclans Deafzone. Die Darbietung wird mit einer multimedialen Präsentation starten und endet mit einer offenen Debatte.

Nach der Generalversammlung offerieren wir Ihnen einen Apéro im Vorraum der Aula. Gedolmetscht wird während der ganzen Generalversammlung.